

# Ein Abschied in Würde

Trauerfeier für Marcel Reich-Ranicki / Von Florian Balke (Text), Helmut Fricke und Frank Röth (Fotos)



In der Trauerhalle des Hauptfriedhofs



Ministerpräsident Volker Bouffier



Iring Fetscher (links) umarmt Andrew Ranicki



Andrew Ranicki mit Thomas Gottschalk



Die ehemalige Oberbürgermeisterin Petra Roth mit Robert Raeber



Oberbürgermeister Peter Feldmann

Erst mit dem Eintritt des Bundespräsidenten wird es still. Bis zu dem Augenblick, in dem Joachim Gauck die Trauerhalle des Hauptfriedhofs betritt und sich zusammen mit seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt vor dem Sarg Marcel Reich-Ranickis verneigt, haben die Gäste, anstatt bemüht leise zu sprechen oder in niedergedrückter Stille zu verharren, sich lieber miteinander unterhalten. So hätte es vermutlich auch dem Toten gefallen, der es gerne hatte, wenn ein Gespräch lebendig und anregend verlief und der die Ausdrucksfähigkeit der Sprachlosigkeit vorzog.

Die ehemalige Oberbürgermeisterin Petra Roth setzt sich kurz neben die Schriftstellerin Eva Demski, Sohn Andrew Ranicki führt Tho-

mas Gottschalk an seinen Platz, dann streicht Roth Andrew Ranicki über den Arm. Langsam füllen sich die Reihen der Stühle aus dunklem braunem Holz unter der Achteckkuppel. Die Türen zu den Seitenschiffen werden geöffnet, kurz stehen auch die nach draußen offen, geben den Blick frei auf das Grün der Bäume an diesem leicht dunstigen Herbstnachmittag. Vor der Halle stehen weitere Gäste, die der Übertragung der Ansprachen durch eine Lautsprecheranlage lauschen.

Marcel Reich-Ranicki liegt in einem einfachen Sarg aus hellem rotbraunem Holz. Auf jeder Seite wachen drei Kerzen, links des Sarges ist der Konzertflügel von Kränzen umgeben, rechts wartet das Rednerpult. Dann erhebt sich der Frankfurter Anwalt Rüdiger Volhard, der als Freund der Familie bei der Organisati-

on der Feier geholfen hat, und gibt dem Pianisten Konstantin Arro das Zeichen zum Einsatz. Die Trauerfeier beginnt mit Johann Sebastian Bachs Präludium BWV 855a.

Unter den Gästen, die der Musik zuhören, sind der Verleger Joachim Unsel, der Frankfurter Kämmerer Uwe Becker (CDU), Kulturdezernent Felix Semmelroth (CDU), Kollegen Reich-Ranickis wie Uwe Wittstock, Literaturchef des Magazins „Focus“, und Hellmuth Karasek, aber auch Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, und Dieter Graumann, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland. Zum Abschluss der Feier spielt Arro das Ende des dritten Bildes von Puccinis „La Bohème“, die traurige Szene des Abschieds der Liebenden an einem Wintermorgen vor einer Pari-

ser Zollschanke. Auf der Trauerfeier für Teofila Reich-Ranicki hatte er im Mai 2011 Chopin gespielt, nun gab es neben Puccini und Bach auch ein Stück von Schumann. In Frankfurt, sagt Salomon Korn zwischendurch, habe Reich-Ranicki sich zu Hause gefühlt. Mit dem Tod seiner Frau habe er, der Unbeheimatete, allerdings auch dieses Zuhause verloren.

Korn zitiert Verse von Heinrich Heine: „Nur wissen möcht' ich, wenn wir sterben, wohin dann unsere Seele geht.“ Mit einer Wette über den genauen Wortlaut eines Heine-Gedichts habe 1986 seine Freundschaft mit dem Kritiker begonnen, der die Wette gewann. Er, der nicht an Gott geglaubt habe, habe ihm in seinen letzten Tagen auf dem Krankenbett gesagt: „Adieu.“ Dem entgegnete Korn: „Adieu, Marcel, und danke für die Freundschaft.“

FAZ-BRÜVLE

110 JAHRE BRAUM  
DER FIXSTERN  
DES WOHNENS

110 Jahre wird man, indem man sich immer mal wieder entspannt.

COR

SINUS – ein moderner Klassiker. Sinus wirkt schwerelos modern, schwingt leicht, und wer sich einmal auf den markanten Polstern niedergelassen hat, will nie wieder woanders Platz nehmen.



Cassina  
Die LC4 Liege von Cassina. Das Original. Der Klassiker. Die Liege. Entworfen von Le Corbusier, Jeanneret, Perriand



B&B  
ITALIA

METROPOLITAN – ein Relaxesssel der Extraklasse. Seine ineinanderfließende Rücken- und Sitzfläche sind sein Markenzeichen. Gestell auf Aluminium-Basis.

Genießen Sie Ihre individuelle Welt zu Hause. Entspannen Sie sich vom Alltag und fühlen Sie sich wohl. Braum hat viele Anregungen und Ideen für Sie. Herzlich willkommen.

**BRAUM**  
DER EINRICHTER · DAS KÜCHENHAUS  
DER SPITZENKLASSE

Möbel Braum Einrichtungshaus GmbH & Co. KG  
Kirdorfer Straße 42 · 61350 Bad Homburg  
Tel: 0 61 72/18 98-100 · www.moebelbraum.de  
Mo-Fr: 10 – 19 Uhr · Sa: 9:30 – 17 Uhr